

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11268
vom 11. März 2022
über Radwege in Hohenschönhausen ausbauen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche Radwege wurden seit dem Jahr 2016 in Hohenschönhausen neu gebaut oder ertüchtigt?

Antwort zu 1:

Maßnahme	Ausbau / Sanierung	Fertigstellung
Asphaltierung der Radwegverbindung Florentinenstraße	Ausbau	2018
Rhinstraße (Ost- und Westseite) zwischen Plauener und Marzahner Straße	Sanierung	2021

Frage 2:

Welche Planungen für neue Radwege bzw. den Ausbau bestehender Radwege gibt es für Hohenschönhausen?

Antwort zu 2:

Für folgende Straßen in Hohenschönhausen sind Vorhaben, die vornehmlich der Errichtung neuer oder dem Ausbau bestehender Radverkehrsanlagen dienen, derzeit in Planung:

- Falkenberger Chaussee (Sanierung und Ausbau von Teilabschnitten des Radwegs auf der Südseite der Straße zwischen Bahnhof Hohenschönhausen und Dorfstraße)
- Zingster Straße (Sanierung und Ausbau von Teilabschnitten des Radwegs auf der Westseite der Straße)
- HansasträÙe zwischen Buschallee und Radwegebeginn westlich Malchower Weg (Herstellung von Radfahrstreifen)
- Seefelder Straße (Herstellung einer Radweganbindung an die Lichtsignalanlage an der Einmündung Malchower Weg – Wartenberger Straße / GehrenseestraÙe)

Frage 3:

Welche Finanzmittel hat das Land Berlin für diese neuen Radwege in Hohenschönhausen bereits haushalterisch eingeplant?

Antwort zu 3:

Der bezirkliche Haushalt sieht im gesamten Bezirk keine Finanzierung von Radverkehrsanlagen vor. Lediglich bei investiven Mitteln (in der Investitionsplanung) kann der Bau von Radverkehrsanlagen auch im bezirklichen Haushalt vorgesehen sein (Beispiel: Falkenberger Chaussee im Bereich Welsestraße - Dorfstraße). Eine weitere Ausnahme stellt ein kurzer Teilabschnitt der Falkenberger Chaussee am Bahnhof Hohenschönhausen dar, wo der Rückbau einer temporären Busbucht durch die BVG erfolgt und das Bezirksamt sich zur Herstellung besser trassierter Geh- und Radwege in diesem Bereich mit ca. 15.000 € für die Versetzung eines Wegweisers beteiligt.

Die Maßnahmen sollen daher fast ausschließlich durch Mittel der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (Titel 52108 bzw. 72016, ggf. ergänzt durch Stadt-und-Land-Bundesmittel oder entsprechende SIWA-IV-Mittel) finanziert werden. Ob bzw. wann und in welchem Umfang die o.g. Vorhaben aus diesen Radverkehrsinfrastruktur-Sammeltiteln finanziert werden können, lässt sich angesichts der noch bevorstehenden Haushaltsverhandlungen erst nach der Verabschiedung des Landeshaushalts und den darauf folgenden nochmaligen Abstimmungen zwischen der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und dem Straßen- und Grünflächenamt Lichtenberg festlegen,

da vor der endgültigen Mittelbewilligung noch die zu diesem Zeitpunkt absehbare Personallage im Straßen- und Grünflächenamt sowie sonstige Begleitumstände wie Leitungsarbeiten oder benachbarte Baumaßnahmen, die die möglichen Bauzeiten beeinflussen, berücksichtigt werden müssen.

Berlin, den 28.03.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz